

Usingen: Starker Protest gegen Verkehr im Westerfelder Weg

von Tatjana Seibt

Westerfelder Weg: Anwohner fordern Versprechen ein

Die Anwohner im Westerfelder Weg sind stinksauer wegen des Verkehrs in ihrer Straße. Sie fordern mehr Kontrollen und – als Lärmschutz – eine Verbesserung der Fahrbahn.

Usingen. Die Anwohner des Westerfelder Weges haben die Nase gestrichen voll. Schwerlaster tagein, tagaus, die durch ihre Straße rollen, der Lärm und dann auch noch die Geschwindigkeit.

„Das war mal eine Anliegerstraße“, gab Hans Jochen Schulz zu bedenken. Der Anwohner des Westerfelder Weges sprach für viele seiner Nachbarn. Etwa 20 hatten sich neben ihm am Donnerstagabend auf den Weg zur Ortsbeiratssitzung in den Schlösserkeller gemacht. „Wir wollen, was uns zugesagt wurde“, forderte Schulz die Politiker auf.

Bereits vor zwei Jahren habe es ein Gespräch bei ihm, Schulz, mit Bürgermeister Steffen Wernard und Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Liese (beide CDU) gegeben. Dabei sei den Anwohnern zugesagt worden, dass wenigstens das Kopfsteinpflaster entfernt und durch einen anderen Belag ersetzt werde, damit die Autos geräuschloser durch die Straße fahren. 2015 habe das der städtische Etat nicht hergegeben, 2016 sei deswegen anvisiert gewesen. Doch auch im vergangenen Jahr sei nichts geschehen. Und in diesem Jahr sei wieder kein Geld für eine solche Maßnahme eingestellt worden.

Der Status der Anliegerstraße sollte zudem gestrichen werden. Hintergrund dafür ist die Sorge der Anlieger, dass sie bei einer Fahrbahnerneuerung kräftig zu Kasse gebeten werden.

Sauer sind die Bürger auch über die vielen Laster, die sich täglich durch die Straße schieben. Der Westerfelder Weg sei eigentlich nur für das Anliefern zu den Anliegern frei. Alle anderen müssten einen anderen Weg nehmen. „Aber daran hält sich keiner“, haben Bürger festgestellt. So sei jüngst an mehreren Tagen ein 76 Tonnen schwerer Kran auf dem Weg zum Neuen Marktplatz durch den Westerfelder Weg gefahren. Und weil die Straße zur Bahnhofstraße eben recht eng ist, war der neue entgegenkommende BMW danach nicht mehr unbeschädigt.

Sorge bereitet den Anwohnern in diesem Zusammenhang auch, dass die Gasleitung in der Straße womöglich nicht tief genug liegt. Und da der Straßenbelag schon leichte Wellen schlägt, fürchten die Anwohner um die Versorgungsleitung zu ihren Häusern.

Für die Baustelle im Westerfelder Weg zeigten die Bürger Verständnis, nicht aber für den Lieferverkehr, der sich zum Neuen Marktplatz und zum Riedborn einfach ihrer Straße bedient. Und dass es bei der enormen Verkehrsbelastung nicht bleibt, sondern diese künftig steigt, davon sei doch jetzt schon auszugehen.

Laut und deutlich formulierten nicht nur die Ortsbeiratsmitglieder, sondern auch die Bürger die Forderung nach mehr Kontrollen. Das Ordnungsamt müsse stärker aktiv werden, gerade auch, was die Lkw-Fahrer angehe. Ortsvorsteher Heribert Daume (CDU) deklarierte die Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Ordnungsamtes als Fehlentscheidung, zumindest die Tatsache, dass der Sitz in Neu-Anspach und nicht in Usingen ist.

Das wiederum seien finanzielle Entscheidungen zugunsten der Bürger gewesen, erklärte der FDP-Stadtverordnete Gerhard Brähler. CDU-Magistratsmitglied Reiner Fritz hingegen erinnerte Daume daran, dass er sich ebenfalls dafür ausgesprochen habe. Doch Daume ließ sich davon nicht beirren.

„Allein in Usingen und den Stadtteilen ahnden wir im Durchschnitt 7000 Ordnungswidrigkeiten, davon rund 2400 im ruhenden Verkehr“, sagte Ordnungsamtsleiter Hans-Jörg Bleher auf Nachfrage der TZ. Dass die Ordnungshüter also nicht vor Ort sind, davon könne wohl keine Rede sein. Er forderte einen eigenen Ordnungshüter für Usingen, der sich allein um diese Belange und Vergehen kümmert.

Mit Blick auf den Verkehr erinnerte Brähler an das neue Verkehrsgutachten, das am kommenden Montag im Magistrat vorgestellt werden soll und erst danach in einer Bürgerversammlung den Usingern.

Artikel vom 18.02.2017, 03:30 Uhr (letzte Änderung 18.02.2017, 03:30 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/usinger-land/Usingen-Starker-Protest-gegen-Verkehr-im-Westerfelder-Weg;art48706,2482170>

© 2017 Frankfurter Neue Presse